

# #CloseEconDataGap

Berlin, 3. September 2021

## Offener Brief an ...

- **die Mitglieder der Bundestags-Ausschüsse**
  - Haushalt
  - Arbeit und Soziales
  - Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- **die Fraktionen im Bundestag:** CDU/CSU, SPD, Bündnis 90 Die Grünen, FDP, Die Linke

## Volkswirtschaftliche Zusammenhänge – Frauen und Care-Arbeit sichtbar machen!

Sehr geehrte Damen,  
Sehr geehrter Herren,

wenn von 'Wirtschaft' die Rede ist, wird meist an privatwirtschaftliche Unternehmen gedacht. Diese sind wichtig, sind aber nur ein Teil der Volkswirtschaft eines Staates. Erst gesunde, gebildete, gut versorgte Menschen, bringen die Betriebe zum Laufen und halten den Staat funktionsfähig.

Die unbezahlte Care-Arbeit der Menschen ist überlebensnotwendig – dies hat sich insbesondere im vergangenen Jahr im Zuge der Lockdowns sehr deutlich gezeigt. Leider ist dieser Umstand politisch noch nicht gebührend im Blick.

Die Ökonomin Christine Rudolf hat eine Reihe von makroökonomischen Zahlen berechnet und mit den anderen Mitgliedern der Initiativgruppe #CloseEconDataGap drei Eckzahlen ausgewählt, welche die Schiefelage aufzeigen.

Diese drei Zahlen lauten: **380 – 60 – 825 !**

Frauen in Deutschland haben jedes Jahr **380 Milliarden Euro** weniger Einkommen als Männer, obwohl Frauen eine Stunde mehr in der Woche arbeiten.

Rund **60 Milliarden Stunden** arbeiten Frauen jährlich unbezahlt allein für die Versorgung des Haushaltes. Das ist mehr als Männer insgesamt im produzierenden Gewerbe und den wirtschaftsnahen Dienstleistungen arbeiten.

Der monetäre Wert der unbezahlten Arbeit der Frauen beträgt **825 Milliarden Euro** pro Jahr in Deutschland. Das ist fast so viel wie alle Ausgaben, die Bund, Länder und Gemeinden im selben Zeitraum tätigen.

Diese Realität hat folgenschwere Auswirkungen wie zum Beispiel die weit größere Gefährdung für Armut und Altersarmut für viele Frauen. Das kann so nicht gewollt sein und steht in eklatantem Widerspruch zur verfassungsmäßig verankerten Gleichstellung.

Zum einen sind diese strukturellen Ungerechtigkeiten seit Jahrzehnten bekannt und dennoch immer noch nahezu unverändert, zum anderen haben sich ökonomische Ungleichheiten, die schon vor Corona bestanden, durch die Krise weiter verschärft. Für die Rahmenbedingungen unserer Gesellschaft und Volkswirtschaft sind Sie politisch zuständig und verantwortlich.

**Unbezahlte Arbeit ist die Basis von allem:** Das gesamte Funktionieren unserer Gesellschaft und der Wirtschaft hängt davon ab. Solange Sie nur auf eine Hälfte des Wirtschaftens schauen, geht die Rechnung nicht auf! Die immense Gratis-Leistung der Frauen wird einfach vorausgesetzt und gleichzeitig hält sich die Vorstellung, nicht oder teilzeiterwerbstätige Frauen würden völlig frei über ihre Zeit verfügen und wären nicht produktiv.

Diese fehlende Hälfte ausleuchten heißt, dass viele der politischen Fragen und Themen, die Sie bearbeiten, mit gut fundierten Analysen, breit abgestützten Erfahrungswerten und innovativen Ideen zukunftsfähig gemacht werden müssen. Wir denken zum Beispiel an die folgende Auswahl von Themen:

- **Datenerhebung:** Schon 1995 wurde auf der Weltfrauenkonferenz der UN die Forderung erhoben, nationale Wirtschaftsstatistiken um die Erfassung der unbezahlten Arbeit zu erweitern und sie als Teil des Bruttoinlandsproduktes (BIP) zu erfassen. Obwohl die Bundesrepublik Deutschland zu den 189 Unterzeichner-Staaten gehört hatte, werden die Zahlen zur unbezahlten Arbeit bis heute nur alle 10 Jahre erhoben.
- **Gleichstellung, Vereinbarkeit von Erwerbsleben, Bildung und Privatleben:** Der Diskurs um die Quotierung von Frauen in Wirtschaft und Politik lässt völlig außer Acht, dass dringend ökonomisch und ethisch vertretbare Modelle der Care-Arbeit dringend andere politische Rahmenbedingungen brauchen. Zeigen Sie auf, wie geplante Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Betreuungsarbeit und Bildung z.B. zur Behebung des Fachkräftemangels, zur Förderung von Unternehmensgründungen und zum politischen Engagement wirken.
- **Gesundheitspolitik:** Weisen Sie nach, wie und in welchem Umfang das aktuelle Gesundheitssystem auf der nicht bezahlten Betreuungs- und Pflegearbeit von Familienmitgliedern (v.a. Frauen) aufbaut. Zeigen Sie auf, wie geplante Revisionen sich einerseits auf die Kosten und andererseits auf die nicht bezahlte – notwendige – Arbeit auswirken werden.
- **Alterssicherung:** Weisen Sie nach, wie und in welchem Umfang das aktuelle Alterssicherungssystem die nicht bezahlte Betreuungs- und Pflegearbeit mitberechnet oder nicht berücksichtigt. Zeigen Sie auf, wie geplante Revisionen konkret gegen die Altersarmut von Frauen wirken.

Diese Forderungen stehen schon lange unbeantwortet im Raum. Ein weiteres Manko: In (außer)universitärer Forschung und Lehre ist dieses Wissen immer noch randständig, obwohl es für politische Entscheidungen dringend notwendig ist, die volkswirtschaftlichen und sozialstaatlichen Rahmenbedingungen zu kennen. Sie müssen dieses Wissen abfragen und in Ihrer Arbeit verwenden. Damit stärken Sie diesen ganzheitlichen Forschungsansatz von Wirtschaft und Gesellschaft. Die politische Steuerung der Pandemie hat deutlich gezeigt, dass das Fehlen dieses Wissens zu falschen Entscheidungen führt.

Gerne erwarten wir Ihre Antworten.

Mit freundlichen Grüßen

### **Initiativgruppe #CloseEconDataGap**

Ulrike Reiche  
feministische fakultät

Christine Rudolf  
Plattform Economiefeministe

Ulrike Knobloch  
J'Professur Ökonomie und Gender  
Universität Vechta

Claire Funke  
Bloggerin

Lilly Schön  
HTW-Berlin